

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 23: Rabinovitch-Bührer

Artikel: Der Eversharp
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462410>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Fräulein,
ziehen Sie sich
nicht weiter aus, sonst
nimmt der Redaktor ^{g.R.} die Zeichnung
nicht an!“

Der Eversharp

Ich hatte monatelang einen Eversharp befeessen. Eines Tages mußte ich ihn einem Bekannten leihen. Der zog, da er sich ver-schrieben hatte, zu meiner größten Ueber-raschung dem Silberstift den Knopf ab, wo-rauf ein Gummi erschien, von dessen Exi-stenz ich keine Ahnung gehabt hatte. — Da-bei fiel mir ein Ehemann ein, der Jahre lang mit seiner Frau zusammen gelebt,

Nur im Weinrestaurant
HUNGARIA
Zürich, Beatengasse 11 - Basel, Frelestraße 3
trinkt man den edlen Tokayer und
feurigen Stierenblut. Inh.: Heiri Meier.

deren tiefere Qualitäten er erst kennen lernte, nachdem einmal einige Wochen ein Freund bei ihm gewohnt. —

*

Der Briefumschlag

Sie waren — ein Schriftsteller und ein Kritiker — im Theater im Schauspiel „Ver-brechen“. In der zweiten Pause sagte der Schriftsteller zum Kritiker: Dies Stück hat das Schicksal eines Briefumschlages.

Wieso?

Es ist bestimmt, zerrissen zu werden, be-vor man seinen Inhalt kennt.

Aber erlauben Sie — der Kritiker kennt doch das Stück, wenn er es gesehen hat.

Das bezweifle ich, sagte der Schriftsteller.

Die Bürger und der Künstler

(Zum Titelbild)

„ — — und bleibe uns brav!“
„Höflich und still und bescheiden.“
„Bleib milde und laß dich be-raten.“
„Laß dir dein Giftzähnelein reißen.“
„Und rühre nicht an uns.“
„Und rühre nicht an der Politik!“
„Sei räß und sei frech, und mach in Politik, für uns.“
„Und bist du nicht für uns, bekenne, daß wir dir zuwider!“

Trinkt Schweizer-Bitter

Martinazzi
feinstes Apéritif

Goldmark
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich